„Brücke wäre eine Attraktion“

Das Land will die geplante Rheinquerung im Mittelrheintal schnell angehen.

Die Unesco Deutschland stört es nicht, ebenso wenig stört es die Landesregierung, dass im Weltkulturerbe Oberes Mittelrheintal Güterzüge am laufenden Band, bei Tag und Nacht, teilweise mit Gefahrgut, mit 106 Dezibel durch Wohngebiete rasen und mit quietschenden Bremsen vor Signalen zum Stehen kommen, weil das kurvenreiche Tal diese Geschwindigkeiten gar nicht zulässt. Stän-

dig werden Erschütterungen, die einem kleinen Erdbeben gleichkommen, ausgelöst. Ruin der Natur und Raubbau an der Gesundheit der Anwohner ist das. Bei solchen Eingriffen ist doch die Diskussion Brücke oder Tunnel in diesem Tal eine Farce. Herr Hering wird auch einen Tunnel akzeptieren. Er muss ihn ja nicht bezahlen. Dabei würde eine Brücke das Tal um eine Attraktion reicher machen. Das Geld könnte dann in eine Ausweichstrecke für Güterzüge investiert werden.

Hildegard Holl, Koblenz